

# SCHOOL-SCOUT.DE

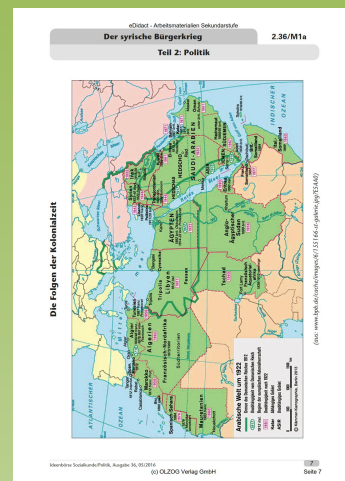


Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Der Bürgerkrieg in Syrien*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



**Teil 2: Politik****2.36 Der syrische Bürgerkrieg***Wolfgang Sinz***Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:**

Die Schüler sollen

- ◆ erkennen, dass die Ursprünge des Syrienkonflikts auch mit der Politik der ehemaligen Kolonialmächte zu tun haben,
- ◆ Näheres über die sogenannte „Sykes-Picot-Linie“ erfahren,
- ◆ Ursachen und Folgen von „Failed States“ erarbeiten und diskutieren,
- ◆ erkennen, dass Syrien nur einer von vielen fragilen Staaten ist,
- ◆ sich mit dem Ausmaß der syrischen Flüchtlingskatastrophe vertraut machen,
- ◆ sich mit den Folgen für die Aufnahmeländer auseinandersetzen,
- ◆ erkennen, dass Flüchtlinge in fremden Ländern oftmals unter menschenunwürdigen Bedingungen leben müssen,
- ◆ die Genese des syrischen Bürgerkriegs kennenlernen und nachvollziehen können,
- ◆ die Ziele des IS erarbeiten und bewerten können,
- ◆ der Frage nachgehen, ob es sich bei dem Syrienkonflikt um einen „Stellvertreter-Krieg“ handelt,
- ◆ die weltweiten Militärausgaben anhand einer Statistik analysieren,
- ◆ mithilfe eines Rollenspiels die verschiedenen Interessen der an diesem Konflikt direkt oder indirekt beteiligten Staaten vergleichen und mögliche Kompromisse erarbeiten,
- ◆ erkennen, dass es in der internationalen Politik keine „einfachen“ Lösungen gibt,
- ◆ die Konfliktparteien in Syrien benennen und die sie unterstützenden Staaten zuordnen,
- ◆ die Ergebnisse der Wiener Syrien-Konferenz wiedergeben,
- ◆ sich mit verschiedenen Ansätzen zur Lösung dieses Konflikts kritisch auseinandersetzen,
- ◆ den Streit um den Einsatz von Bundeswehr-Jets kennenlernen und bewerten können,
- ◆ die Folgen von Bürgerkriegen für die Sicherheit Europas und der Anrainerstaaten beurteilen können.

<b>Didaktisch-methodischer Ablauf</b>	<b>Inhalte und Materialien (M)</b>
<p><b>I. Das Erbe der Kolonialzeit</b></p> <p>Ein Kartenausschnitt, der die Länder Nordafrikas und des Nahen Ostens um 1922 darstellt, und verschiedene Zitate sollen die Schüler zu einer Diskussion über die Verantwortung der ehemaligen Kolonialmächte für die heutige Krise in dieser Region anregen.</p> <p>Als Hintergrundinformation oder auch als Material für ein Referat dient ein Zeitungsartikel über die Grenzziehungen der Kolonialmächte nach dem Ersten Weltkrieg.</p>	<p>→ <b>Die Folgen der Kolonialzeit/ M1a und b (Karte, Zitate)</b></p> <p>→ <b>Der Federstrich der Kolonialisten: Fallen die Grenzen in Nahost?/ M2a bis c (Zeitungsartikel)</b></p>

<p><b>II. Failed States und die Folgen</b></p> <p>Bilder aus dem syrischen Bürgerkrieg regen zum Nachdenken an. Die Schüler sollen ihre Eindrücke auf Cluster-Karten notieren und an die Tafel heften. Im Anschluss wird im Plenum darüber gesprochen.</p> <p>Eine Karikatur fordert zu der Auseinandersetzung mit der Frage heraus, warum der Zerfall von Staaten dem IS in die Hände spielt.</p> <p>Die Ergebnisse der Karikatur-Analyse können anhand eines Zeitungsartikels überprüft werden, der auf den Staatszerfall im Nahen Osten und seine Folgen dezidiert eingeht. Begleitend dazu bietet sich der Blick auf eine Karte an, die den „Fragile States Index“ weltweit veranschaulicht (Link: <a href="http://fsi.fundforpeace.org/map/2015heatmap.png">http://fsi.fundforpeace.org/map/2015heatmap.png</a>).</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ <b>Bilder aus dem syrischen Bürgerkrieg/M3 (Fotos)</b></li> <li>→ <b>Failed States und die Folgen/M4 (Karikatur)</b></li> <li>→ <b>Wenn Staaten scheitern/M5 (Zeitungsartikel)</b></li> <li>💡 <b>Lösungsvorschläge/M6</b></li> </ul>
<p><b>III. Auswirkungen der Flüchtlingskatastrophe</b></p> <p>Zwei Statistiken unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades sollen arbeitsteilig analysiert werden.</p> <p>Statistik A (einfach) zeigt die Anzahl und die Altersstruktur der syrischen Flüchtlinge sowie die Entwicklung der Flüchtlingszahlen zwischen 2011 und 2015 am Beispiel der USA.</p> <p>Statistik B (anspruchsvoller) dokumentiert die Folgen der Flüchtlingskatastrophe für die Aufnahmeländer.</p> <p>Ein Zeitungsartikel schildert das entbehrungsreiche Leben syrischer Flüchtlinge in der Türkei.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ <b>Syrische Flüchtlinge – Zahlen/M7 (Statistik)</b></li> <li>→ <b>Die Folgen der Flüchtlingskatastrophe/M8 (Statistik)</b></li> <li>💡 <b>Lösungsvorschläge/M9</b></li> <li>→ <b>Syrische Flüchtlinge in der Türkei: Überleben statt Neuanfang/M10a und b (Zeitungsartikel)</b></li> </ul>
<p><b>IV. Die Genese des Bürgerkriegs in Syrien und die Interessen der Konfliktparteien</b></p> <p>Der Artikel aus der Washington Post veranschaulicht anhand kurzer Erläuterungen und übersichtlicher Grafiken die Geschichte des syrischen Bürgerkriegs und soll als Hintergrundinformation für die Lehrkraft dienen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ <b>How the growing web of conflict in Syria became a global problem/M11a bis e (Zeitungsartikel)</b></li> </ul>

**Teil 2: Politik**

<p>Um die globale Bedeutung dieses Konflikts zu verstehen, erarbeiten die Schüler zunächst anhand eines kurzen Zeitungsartikels die Ziele des IS.</p> <p>Danach analysieren sie eine Karikatur, die kritisch auf die Rolle der USA und Russlands in diesem Konflikt eingeht.</p> <p>Schließlich gibt eine Statistik, die die Militärausgaben weltweit dokumentiert, den Schülern Informationen über Staaten an die Hand, die sich direkt oder indirekt an diesem Bürgerkrieg beteiligen.</p> <p>Zentrales Ziel der vorliegenden Einheit ist es, den Schülern die Komplexität des syrischen Bürgerkriegs vor Augen zu führen. Erreicht werden soll dies durch ein Rollenspiel, das eine fiktive Verhandlung der fünf einflussreichsten Staaten bzw. der EU unter dem Vorsitz der UNO in Genf simuliert. Teilnehmer sind die USA, Russland, Saudi-Arabien, die Türkei, der Iran und die EU. Kurze Texte skizzieren die Ziele dieser Staaten bzw. der EU. Dazu erhält jede Gruppe ein Länderprofil „ihres“ Landes sowie die Rollenanweisungen (vgl. M21). Die Schüler sollen versuchen, durch Gespräche zwischen den „Staaten“ Kompromisse zu finden, um den Bürgerkrieg zu beenden. Die UNO entwickelt dabei eigene Vorschläge. Das Rollenspiel erreicht sein Ziel, wenn die Schüler am Ende erkennen, dass internationale Politik höchst kompliziert ist und ein solcher Konflikt sich nicht durch „einfache“ Kompromisse lösen lässt.</p> <p>Im Anschluss an das Rollenspiel können die Schüler ihre Lösungsvorschläge nochmals mithilfe eines Schemas diskutieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ <b>Die Ziele des IS/M12 (Zeitungsartikel)</b></li> <li>→ <b>USA und Russland: Stellvertreterkrieg in Syrien?/M13 (Karikatur)</b></li> <li>→ <b>Militärausgaben weltweit/M14 (Statistik)</b></li> <li>→ <b>Iran/M15a und b (Rollenkarte + Hintergrundinformation)</b></li> <li>→ <b>Russland/M16a und b (Rollenkarte + Hintergrundinformation)</b></li> <li>→ <b>Türkei/M17a und b (Rollenkarte + Hintergrundinformation)</b></li> <li>→ <b>Saudi-Arabien/M18a und b (Rollenkarte + Hintergrundinformation)</b></li> <li>→ <b>USA/M19a und b (Rollenkarte + Hintergrundinformation)</b></li> <li>→ <b>Europäische Union/M20a bis c (Rollenkarte + Hintergrundinformation)</b></li> <li>→ <b>Die Syrien-Konferenz in Genf/M21 (Rollenanweisungen)</b></li> <li>→ <b>Konfliktparteien und Allianzen/M22 (Schema)</b></li> </ul>
<p><b>V. Lösungsansätze – und die Rolle Deutschlands</b></p> <p>Am Ende dieser Unterrichtseinheit sollen verschiedene Lösungsansätze vorgestellt werden.</p> <p>Ein Zeitungsartikel dokumentiert die Ergebnisse der Wiener Syrien-Konferenz vom November 2015.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ <b>Syrien-Konferenz in Wien: Ein Fahrplan für die Zukunft/M23 (Zeitungsartikel)</b></li> </ul>

## 2.36

## Der syrische Bürgerkrieg

## Teil 2: Politik

Dagegen spricht sich ein anderer Journalist nachdrücklich für eine militärische Anstrengung aus.

Eine Streitlinie dient der Diskussion über das Für und Wider des Ende 2015 vom Bundestag beschlossenen Einsatzes von Tornado-Aufklärungs-Jets in Syrien.

Die Schüler können sich nur dafür oder dagegen entscheiden und sollen dann – entsprechend ihrer Entscheidung – einen Zeitungsartikel bearbeiten.

Im Anschluss diskutieren sie im Plenum über diesen Bundeswehreinsatz.

Abschließend zeigt ein Ausschnitt einer Weltkarte Staaten, in denen Bürgerkrieg herrscht. Die Schüler sollen sich der Folgen dieser Konflikte für Europa und die Anrainerstaaten bewusst werden.

→ **Anti-IS-Kampf braucht militärische Anstrengung wie vor 1945/M24a und b (Zeitungsartikel)**

→ **Der Streit um den Einsatz deutscher Tornado-Jets über Syrien/M25 (Methodenseite)**

→ **Auf in den Kampf? – Ja/M26a (Zeitungsartikel pro Bundeswehreinsatz)**

→ **Auf in den Kampf? – Nein/M26b (Zeitungsartikel kontra Bundeswehreinsatz)**

💡 **Lösungsvorschläge/M27**

→ **Syrien ist kein Einzelfall/M28 (Karte)**

**Tipp:**

- Abu Rumman, Mohammed: Islamists, Religion, and the Revolution in Syria, Friedrich Ebert Stiftung, Amman 2013
- Barrett, Richard: The Islamic State, Soufan Group Report, November 2014: <http://soufangroup.com/the-islamic-state/>
- Dam, Nikolaos van: The Struggle for Power in Syria, London/Amman
- Edlinger, Fritz und Kraitt, Tyna (Hrsg.): Syrien: Ein Land im Krieg. Hintergründe, Analysen, Berichte, Promedia Verlag, Wien 2015
- European Council on Foreign Relations: The Regional Struggle for Syria, Brüssel 2013
- Gerlach, Daniel: Herrschaft über Syrien: Macht und Manipulation unter Assad, Edition Körber Stiftung, Hamburg 2015
- Kerr, Michael/Larkin, Craig (Hrsg.): The Alawis of Syria: War, Faith and Politics in the Levant, C. Hurst & Co Publishers Ltd, London 2015
- Lüders, Michael: Wer den Wind sät: Was westliche Politik im Orient anrichtet, Ch. Beck Verlag, München 2015
- Perthes, Volker: Das Ende des Nahen Ostens, wie wir ihn kennen: Ein Essay, Suhrkamp Verlag, Berlin 2015
- Pierret, Thomas: Religion and State in Syria: The Sunni Ulama from Coup to Revolution, Cambridge University Press, New York 2013
- Rosiny, Stephan: „Des Kalifen neue Kleider“: Der Islamische Staat in Irak und Syrien, GIGA Focus 6/2014

**Teil 2: Politik****Links:**

- Karte: „Fragile States Index“ weltweit: <http://fsi.fundforpeace.org/map/2015heatmap.png>
- Independent International Commission of Inquiry on the Syrian Arab Republic (von der UN errichtete unabhängige Untersuchungskommission für die Verletzung von Menschenrechten im Syrien-Konflikt):  
<http://www.ohchr.org/EN/HRBodies/HRC/IICISyria/Pages/IndependentInternationalCommission.aspx>
- Syria International Crisis Group:  
<http://www.crisisgroup.org/en/regions/middle-east-north-africa/syria-lebanon/syria.aspx>
- Syrian Network for Human Rights (oppositionelle Menschenrechtsorganisation):  
<http://sn4hr.org/>
- Syrien-Blog von Joshua Landis (Direktor des „Center for Middle East Studies“ und Associate Professor an der University of Oklahoma, USA): <http://www.joshualandis.com/blog/>
- Neue Zürcher Zeitung – Syrien-Dossier:  
[www.nzz.ch/international/dossiers/angedrohte-intervention-in-syrien-2.48820](http://www.nzz.ch/international/dossiers/angedrohte-intervention-in-syrien-2.48820)
- Spiegel-online – Syrien-Dossier: [www.spiegel.de/thema/syrien\\_unruhen\\_2011/](http://www.spiegel.de/thema/syrien_unruhen_2011/)

**Autor:** Wolfgang Sinz, Studiendirektor, geb. 1967, studierte Politologie, Geschichte und katholische Religion an der Universität Freiburg. Er ist seit 1996 im Schuldienst des Landes Baden-Württemberg und unterrichtet derzeit die Fächer Gemeinschaftskunde, Wirtschaft, Geschichte und katholische Religion am Gymnasium Neuenbürg. Seit 2010 ist er Fachleiter für Gemeinschaftskunde und Wirtschaft am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasien) in Karlsruhe. Zusammen mit Ulrike Seitz gibt er die Ideenbörse Sozialkunde/Politik heraus.

**Farbige Bilder** zur vorliegenden Unterrichtseinheit finden Sie in der digitalen Version auf [www.edidact.de](http://www.edidact.de) unter Sekundarstufe → Sozialkunde/Politik → Politik.



## 2.36

## Der syrische Bürgerkrieg

## Teil 2: Politik

**Anmerkungen zum Thema:**

Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs wurden Nordafrika und der Nahe Osten von den Siegermächten, allen voran Großbritannien und Frankreich, neu geordnet. Das **Sykes-Picot-Abkommen** teilte die ehemaligen osmanischen Provinzen unter diesen beiden Ländern auf.

Eines der entscheidenden **Ziele des IS** ist die **Revision dieser Grenzziehung** durch die Siegermächte. Bei dem Syrien-Konflikt handelt es sich somit um einen **neokolonialen Konflikt**, der eine ganze Region destabilisiert.

Der syrische Bürgerkrieg hat seit 2011 hunderttausende Tote gefordert, Millionen Syrer sind auf der Flucht. Das Land ist gespalten in Gebiete, die von Assads Anhängern, dem IS oder den Kurden kontrolliert werden. Die **Zerstörungen** haben inzwischen ein unvorstellbares Ausmaß erreicht.

Das Problem der **Failed States** spielt dabei dem IS in die Hände. Sie sind der **Nährboden für die Radikalisierung von Menschen** in diesen Ländern. Besonders in Nordafrika und dem Nahen Osten sind viele Staaten destabilisiert. Auflösung des staatlichen Gewaltmonopols, Zerfall diktatorischer Regime, Einmischung von ausländischen Mächten, Korruption und zunehmende Verarmung breiter Bevölkerungsschichten sind die Ursachen für das Aufbrechen ethnischer, sozialer und religiöser Differenzen.

Vielen Menschen bleibt nur noch die Flucht aus ihrer Heimat. Millionen Syrer sind zu Binnenflüchtlingen geworden, viele mussten ihr Land verlassen und leben heute in teilweise **überforderten Aufnahmeländern** wie dem Libanon, Jordanien oder der Türkei in oft menschenunwürdigen Verhältnissen. Die Folgen für diese Länder sind kaum abzusehen.

Was als lokaler **Aufstand gegen das autokratische Assad-Regime** im Jahre 2011 begann, entwickelte sich im Lauf der Zeit zu einem die ganze Region destabilisierenden Bürgerkrieg. Mit dem **Erstarken des IS in Syrien** wurde zudem das Augenmerk des Westens auf diesen Bürgerkrieg gelenkt. Die Ziele der Staaten, die unterschiedliche Bürgerkriegsparteien unterstützen, sind beinahe nicht mehr zu überblicken. Russland unterstützt das Assad-Regime, um seinen Einfluss in der Region und seine einzige Militärbasis im Mittelmeerraum zu erhalten, die Türkei versucht mit allen Mitteln, einen autonomen Kurdenstaat zu verhindern, die USA und andere westliche Länder wollen Assad stürzen und den IS bekämpfen. Der IS wiederum möchte seinen absoluten, totalitären und menschenverachtenden Machtanspruch nicht nur in Syrien durchsetzen.

Ein Blick auf die **weltweiten Militärausgaben** zeigt, wie gefährlich eine Verschärfung dieses Konflikts für die globale Sicherheit sein könnte. Mit den USA, Saudi-Arabien, Russland, Großbritannien und Frankreich sind – bis auf China – die Staaten mit den höchsten Militärbudgets an diesem Konflikt beteiligt.

Mithilfe eines Rollenspiels soll die **Komplexität** dieses Konflikts ansatzweise im Unterricht simuliert werden. Die Schüler erhalten Hintergrundinformationen und Rollenkarten zu einzelnen Ländern. Im Rahmen einer **fiktiven Friedenskonferenz** der UNO in Genf sollen die Schüler Möglichkeiten zur Beendigung des syrischen Bürgerkrieges erarbeiten und die Umsetzbarkeit ihrer Vorschläge diskutieren.

Schließlich soll der Beschluss des Bundestags, 1.200 **Bundeswehrsoldaten** für den Syrien-Einsatz zur Verfügung zu stellen, kritisch hinterfragt und anhand einer Weltkarte aufgezeigt werden, dass Syrien kein Einzelfall ist. Deutlich wird dabei, dass Bürgerkriege, vor allem in Nordafrika und im Nahen Osten, zu einer immer größeren **Gefahr für Europa** werden können.



## Teil 2: Politik

**François Georges-Picot** (1870–1951)

(aus: [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/6/68/F\\_Georges-Picot.png](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/6/68/F_Georges-Picot.png))

**Mark Sykes** (1879–1919)

(aus: [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/6/6a/Mark\\_Sykes00.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/6/6a/Mark_Sykes00.jpg))

Zwei Diplomaten handelten 1915/16 eine territoriale Aufteilung der osmanischen Provinz Mesopotamien aus, die als **Sykes-Picot-Abkommen** in die Geschichte einging. Beteiligt waren die kriegführenden Mächte Großbritannien, Frankreich, Russland und Italien. Das Geheimabkommen wurde 1917 durch Lenin veröffentlicht.

**Zitate:**

„Ich habe Transjordanien [seit 1950 Jordanien] an einem Sonntagnachmittag in Kairo mit einem Federstrich erschaffen.“ (Winston Churchill, 1921)

„Es gibt eine Menge am Imperialismus auszusetzen. Und viele der Probleme, mit denen wir heute fertig werden müssen, [...] sind die Resultate unserer kolonialen Vergangenheit. [...] Die eigenartigen Grenzlinien des Irak sind von den Briten gezogen worden. Die [...] widersprüchlichen Zusagen, die wir den Palästinensern insgeheim zur gleichen Zeit wie den Israelis gegeben haben, sind auch so eine interessante Geschichte, aber eben nichts, was uns wirklich Ehre machen würde.“ (Jack Straw, britischer Außenminister, 2002)

„Entscheidend für Sykes-Picot ist nicht nur die geografische Aufteilung, sondern der kolonial geprägte Blick auf die Region nicht als Lebensraum von Millionen Menschen, sondern als geostategische Einflussphäre.“ (Nahostexperte Kristian Brakel, 2014)

(zitiert nach: <http://diepresse.com/>)

**Arbeitsaufträge:**

1. Analysiert die Karte unter dem Aspekt des Einflusses europäischer Kolonialmächte bzw. des Osmanischen Reiches.
2. Erörtert die Zitate.
3. Informiert euch über das Sykes-Picot-Abkommen.
4. Diskutiert eine mögliche Mitverantwortung der Kolonialmächte für die heutigen Krisen Nordafrikas und des Nahen Ostens.



# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Der Bürgerkrieg in Syrien*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

